



OBITUARY

ALEKSANDR NIKOLAEWITSCH ROGATSCHOW

* 28. 8. 1912 † 17. 4. 1984

A. N. Rogatschow wurde in Al'dija (Rayon Morschansk NO von Woronesch) in einer armen Bauernfamilie geboren. Nach dem sein Vater bald gestorben war, mußte er als Landarbeiter seinen Lebensunterhalt verdienen. Im Jahre 1930 begann er an der Universität von Woronesch zu studieren, von wo er 1932 nach Leningrad übertreten ist. Dort erweckten sein Interesse die Vorlesungen von Prof. P. P. Jefimenko über die Altsteinzeit, der er dann sein ganzes Leben gewidmet hat. Gleichzeitig wurde er als Laborant im damaligen



A. N. Rogatschow im Mladeč in 1961

GAIMK (heute Archäologisches Institut der Akademie der Wissenschaften der UdSSR) angestellt und 1934 fuhr er erstmals mit der Expedition von P. P. Jefimenko auf die Grabungen nach Kostenki. Seither ist er ein unabhkömmlicher Mitarbeiter Jefimenkos an der Erforschung von Kos-

tenki I geworden. Im selben Jahr entdeckte er eine neue Fundstelle Kostenki X (Anosowka I) und 1936 die Fundstelle Kostenki VIII (Tel'man-Station). Seit 1936 war er wissenschaftlicher Mitarbeiter des Archäologischen Instituts. 1937–1938 leitete Rogatschow mit hervorragendem Erfolg seine erste selbständige Grabung in Kostenki IV (Aleksandrowka), wo Grundrisse zweier großer Wohnanlagen entdeckt wurden. — Seinen Kriegsdienst verbrachte er an der Front und wurde mehrmals ausgezeichnet.

Im Jahre 1948 kehrte Rogatschow nun als Forschungsleiter nach Kostenki zurück, leitete die Grabungen bis 1975 und beteiligte sich an den seit 1976 von N. D. Praslow geleiteten Arbeiten bis 1983. 1948 erreichte er den wissenschaftlichen Grad Kandidat der historischen Wissenschaften und 1963 den Grad Doktor der historischen Wissenschaften.

Das Werk A. N. Rogatschows umfaßt eine ansehnliche Anzahl von Publikationen der beachtenswerten Grabungsergebnisse aus dem Raum von Kostenki; seine Bedeutung für die sowjetrussische Paläolithforschung besteht jedoch darin, daß er als erster archäologische und stratigraphische Erkenntnisse zu verknüpfen wußte.

Bereits 1953 veröffentlichte er seine Beobachtungen über die Stratigraphie des osteuropäischen Jungpaläolithikums (MIA 39), als bahnbrechend kann seine Arbeit über die Stratigraphie der vielschichtigen Fundstellen von Kostenki und Borschtschewo (MIA 59, 1957) bezeichnet werden. Er erkannte richtig, daß man weiterhin das osteuropäische Jungpaläolithikum nicht mit Hilfe von „Leittypen“ in Kulturen nach französischem Vorbild gliedern und somit die bis dahin herrschende These von einer „stadialen Entwicklung“ aufrecht erhalten kann. An Hand stratigraphischer Befunde an den vielschichtigen Fundstellen erwies er die Gleichzeitigkeit verschiedener typologischer Formengruppen (archäologischer Kulturen) im Raum von Kostenki, eine Tatsache von Bedeutung für die gesamteuropäische Altsteinzeitforschung.

Gemeinsam mit N. D. Praslow redigierte Rogatschow einen Festband zum 100. Jahrestag der Entdeckung von Kostenki (1879), der 1982 erschien. Darin findet man die bisher beste und vollständigste Übersicht des Jungpaläolithikums jenes bedeutenden Siedlungsraumes, mit dessen Erforschung auch das Lebenswerk von A. N. Rogatschow verbunden ist.

Karel Valoch

11th WORLD CONGRESS OF THE INTERNATIONAL UNION OF ANTHROPOLOGICAL AND ETHNOLOGICAL SCIENCES IN QUEBEC CITY AND VANCOUVER IN 1983

One of the top anthropological venues of the year 1983 was without doubt the 11th Congress of the International Union of the Anthropological and Ethnological Sciences, organized by the Canadian National Committee headed by the Union's President Professor Cyril S. Belshaw and Secretary General Dr. Bjorn O. Simonsen from the Dept. of Anthropology, University of British Columbia in Vancouver. With regards to the bilingual character of Canada the conference was divided into two parts; the first part was held in Quebec City in the francophone Quebec Province between Aug. 14–17, and the second part in the English speaking Vancouver between Aug. 20–25. Almost 3000 experts were filed for the congress — 1300 attended its French part and